

GESCHICHTE · VERÄNDERUNG · GEGENWART

„Das Geheimnis der Erlösung ist Erinnerung! Nur wer aus der Vergangenheit lernt, kann heute die Zukunft gestalten!“

Nach dem jüdischen Mystiker Baal Shem Tov (1698 - 1760)

FASSBERG

Faßberg gab es vor 1933 nicht, nur Heide und Sand. Mit der Machtübertragung durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg an Adolf Hitler am 30.1.1933 begann die Remilitarisierung des Deutschen Reiches. Der Vertrag von Versailles wurde zuerst umgangen und dann gebrochen. In Munster und Bergen-Hohne wurde für das Heer ausgebaut. Waffen und Munition kamen aus Unterlüß, von der Firma Rheinmetall-Borsig. Auch Faßberg wurde für die Kriegsvorbereitung gebaut. Im Ort entstand Infrastruktur für die neue Luftwaffe. Es entstanden Siedlungen für Militärangehörige und Zivilisten. Arbeiter und Handwerksfirmen kamen aus der Region und dem ganzen Reich. Für die umliegenden Dörfer ein „Wirtschaftswunder“. Ab Kriegsbeginn am 1.9.1939 folgten Zwangsarbeiter aus vielen Teilen Europas.

MICHAELKIRCHE



MICHAELKIRCHE FASSBERG
Eingeweiht am 18.12.1938.

1937/38 entstand im Auftrag des NS-Staates eine Garnisonkirche, als Simultankirche. Diese Kirche sollte sowohl den evangelischen als auch den katholischen Christen als Gotteshaus dienen und sie einbinden. Der Baustil und die in der Kirche abgebildeten Evangelisten, die Kanzel sowie andere Sinnbilder in der Kirche entsprachen in der Gestaltung dem nationalsozialistischen Zeitgeist. Das Dienstsiegel der Luftwaffe – der Luftwaffenadler mit ausgebreiteten Schwingen und einem Hakenkreuz in einem Fang – war am Grundstein und an der Glocke deutlich erkennbar.

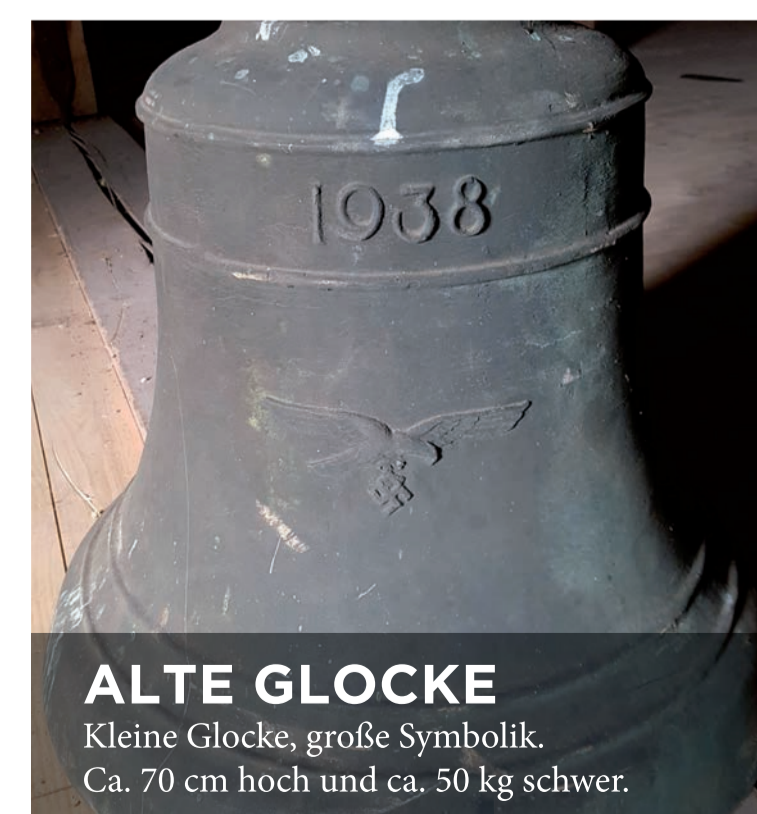
Faßberg hat etwas sehr Wertvolles erlebt. Nach einem erbitterten Streit sind Vertreter der verschiedenen Seiten unter Moderation der Hannoverschen Landeskirche zusammengekommen, sind zur Ruhe geleitet worden, haben zugehört, sich verstanden und zur Konstruktivität gefunden. Einige haben so etwas wie Versöhnung erlebt. Aus diesem Prozess ist die Geschichtswerkstatt Faßberg entstanden. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, Zeugen und Zeugnisse der Entstehung Faßbergs zu suchen und zu finden und für nachfolgende Generationen und Interessierte zugänglich zu machen. Für die Zeit, bis in der Michaelkirche ein Lernort entstanden ist, der die Entstehung der Kirche grundlegend dokumentiert, war es der Geschichtswerkstatt ein Anliegen, folgenden Text zu erarbeiten und öffentlich zu machen. Der Bürgermeister und der Kirchenvorstand der St. Laurentiusgemeinde unterstützen dieses Engagement.

gez.: Frank Brühl & Rudolf Blümcke im September 2021

Eingeweiht wurde die Kirche am 18.12.1938. Nach dem Sieg der Alliierten und dem Einmarsch der Briten in Faßberg am 16.4.1945 wurde am Grundstein das Hakenkreuz entfernt. Weitere Veränderungen gab es nicht. 1947 entstand eine eigene Ev.-luth. Kirchengemeinde und die Kirche erhielt den Namen Michaelkirche.

ALTE GLOCKE

Der Guss der Glocke wurde durch die Luftwaffe in Auftrag gegeben. Am Korpus befindet sich bis heute der Luftwaffenadler mit dem Hakenkreuz. Bis 2017 gab es keinerlei kritische Diskussionen über die Gestaltung dieser Kirchen und ihrer Glocken. Dies änderte sich, als im Frühsommer in Herxheim am



ALTE GLOCKE
Kleine Glocke, große Symbolik.
Ca. 70 cm hoch und ca. 50 kg schwer.

Berg (Pfalz) die Existenz einer Hakenkreuzglocke öffentlich wurde. Im Spätsommer desselben Jahres wurde öffentlich bekannt, dass auch in Schweringen (Weser) und in Faßberg Glocken mit einem Hakenkreuz zum Gottesdienst riefen.

HAKENKREUZ UND GOTTESDIENST

Kann so eine Glocke zum Gottesdienst, Gebet und Andacht rufen? Glocken rufen seit spätantiker Zeit als Teil des liturgischen Gottesdienstes Christen zu Andacht und Gebet. Mit dem Hakenkreuz verbinden sich Schicksale, Gewalt, Krieg und Tod. Das Hakenkreuz als Symbol dieser brutalen, totalitären NS-Ideologie und eines mörderischen Systems steht demnach konträr zu einem Kerngedanken des Neuen Testaments – der Nächstenliebe.

DISKUSSION

In Schweringen wurde 2017 die Glocke außer Betrieb genommen. In Faßberg ruhte sie, weil der Turm zu diesem Zeitpunkt saniert wurde. Der Kirchenvorstand (KV) dieser Kirche kündigte an, die Glocke nach der Sanierung am Buß- und Betttag 2017 wieder in Betrieb nehmen zu wollen. Es entwickelte sich Widerspruch. Eine kleine Gruppe Bürger protestierte öffentlich, hatte aber zunächst keinen Erfolg. Die Glocke wurde dennoch als erste und einzige der bundesweit betroffenen Glocken wieder in Betrieb genommen. Durch mediale Berichte über diese Situation gab es starke emotionale Auseinandersetzungen in der Gemeinde und in der Hannoverschen Landeskirche. Im Ergebnis führte dies zu einem neuen Beschluss des KV am 20.2.2018: Die Glocke wird ersetzt, bleibt aber bis zum Einbau einer neuen in Betrieb. Mit dieser Entscheidung waren die „Glockengegner“ nicht einverstanden, sie forderten weiterhin: Die alte Glocke muss sofort schweigen! Es bildete sich eine Gruppe von „Glockenbefürwortern“, die 1600 Unterschriften für den Verbleib der alten Glocke sammelten. Der Streit ging öffentlich weiter.

NEUE GLOCKE

In der Folge wurde die Hakenkreuzglocke, wie vom KV beschlossen, durch eine neue Glocke ersetzt. Diese wurde mit Mitteln der Landeskirche gegossen. Am 29.9.2019, dem Michaelstag, wurde sie feierlich geweiht und in Betrieb genommen.



NEUE GLOCKE
Ein schlichtes Kreuz.
Ca. 70 cm hoch und ca. 50 kg schwer

SITUATION IN DER GEMEINDE HEUTE

Durch die breite und intensive Diskussion über die Glocke wurde im November 2019 die Geschichtswerkstatt Gemeinde Faßberg gegründet. Vorläufer war ein kirchlicher Gesprächskreis. Die Geschichtswerkstatt organisiert heute Gesprächstreffen und Veranstaltungen. Es entwickelt sich in der Gemeinde eine neue Aufarbeitungs- und Erinnerungskultur. Bürgerinnen und Bürger, sowie Kirche und Gemeindeverwaltung, sind eingebunden. Zurzeit läuft eine Umbauplanung der Michaelkirche, in der die Hakenkreuzglocke im Rahmen eines Dokumentations- und Lernortes einen besonderen Platz erhalten soll.

KONTAKT/IMPRESSUM

Angelika Cremer - Sprecherin
Im Speerfeld 3, 29328 Faßberg
Tel.: 05055 - 5368 · Mobil: 0174 - 3616196
Mail: angelikacremer1954@gmail.com

Text, Bild + Gestaltung durch die
Geschichtswerkstatt Gemeinde Faßberg

SCHAUTAFEL

Umsetzung: Metallbau Gribner GmbH und Rot-Wild,
aufgestellt im November 2021.